



Bernadette Orth vom Lichtkräuterhof in Zöbern ist Ihnen bereits durch unsere Berichte über Kräuter und Gartengestaltung bekannt. Kürzlich hat sie nun ihr erstes Buch mit dem Titel „Aurora - Die sprechenden Auren“ präsentiert. Als Aura-Analytikerin und spirituelle Trainerin möchte sie ihre Leser bei der Optimierung ihrer Lebensenergie unterstützen. Das Wissen um das eigene Wesen hilft dabei, seine Lebensweise danach auszurichten und ein erfülltes Leben zu führen.

### Auren sprechen lassen

In ihrem Buch lässt Orth Auren sprechen: Wie Personen stellen sich die Auren den Lesern vor und vereinfachen damit die Möglichkeit, sich mit ihnen zu identifizieren. Die Hauptausrichtung der Aura-Farbe nennt Orth auch das aurische Betriebssystem. Es handelt sich dabei um jene Farb- und Wesensqualität, mit der Menschen zur Welt kommen und die oft über Jahre unverändert bleibt. Die Farben verändern sich erst, wenn sich unser Bewusstsein erweitert und

## Sein eigenes Wesen stärken

Vera Kloimwider (am Foto links) hat Bernadette Orth als „Schreibengel“ bei der Entstehung des Buches unterstützt.

Das Buch ist im Eigenverlag erschienen und in der Buchhandlung Moschna in Aspang erhältlich. Nähere Informationen finden Sie unter [www.aura-accademie.at](http://www.aura-accademie.at)

wir beginnen, das eigene System zu veredeln und neu zu ordnen. Das schafft man, indem zum Beispiel Disharmonien wie Ängste, Traurigkeit oder Depression erkannt und ausgeglichen werden. Mit einfachen Tipps kann das Buch dabei helfen, „Herr im eigenen Haus zu sein“, so Orth.

### Hellhörigkeit entwickeln

Neben jenen von Personen werden auch die Auren von Plätzen und Städten, Tieren und Pflanzen vorgestellt. Man entwickelt eine Hellhörigkeit für seine Umgebung und steigert so sein

Wohlbefinden, da ein energetischer Austausch möglich wird. Auch Tipps, wie man seine Aura stärken kann - sei es durch Nahrung, Aurareinigung oder den heilenden Schlaf - vermittelt dieses Buch.

Das Wissen um die eigene Aura kann auch in Firmen genutzt werden, um zum Beispiel einem Mitarbeiter den für ihn geeigneten Arbeitsplatz zuzuweisen bzw. in der Familie, um Familienangehörige besser verstehen zu können. □

Stefanie Schadler